

Wie Wohnen und Mobilität zusammenfinden

Critical Mass befasst sich nicht ausschließlich mit Verkehr / Am letzten September-Freitag waren mehr als 25 Velofahrer dabei.



Die Nachverdichtung in der Nordstadt war Thema bei Critical Mass.

Foto: Britta Wieschenkämper

LÖRRACH (wik). Wie kann "Wohnen" zukunftsfähig gestaltet werden? Wie sollten städtische Quartiere aussehen, damit man sich in ihnen wohlfühlt? Die Critical Mass beschäftigte sich diesmal mit dem Thema Wohnen.

Eigentlich ist die Critical Mass eine Art Fahrraddemonstration, die auf die Bedürfnisse des Langsamverkehrs aufmerksam machen möchte. Immer am letzten Freitag im Monat treffen sich Radfahrer um 18 Uhr an der Velohalle am Lörracher Busbahnhof, um gemeinsam durch Lörrach zu radeln. Am letzten September-Freitag waren mehr als 25 Velofahrer dabei, ab 15 bilden sie einen Verband, der im Vergleich zum einzelnen Radfahrer einige Privilegien im Straßenverkehr genießt.

Diesmal hatten sich Isabelle Schäfer-Neudeck und Frank Leichsenring vom Zukunftsforum der Veranstaltung angeschlossen. Sie wollten einerseits auf den Zukunftstag aufmerksam machen, der am 16. Oktober im Burghof stattfindet und bei dem die Ergebnisse des Zukunftsforums vorgestellt werden. Das Zukunftsforum beschäftigt sich seit einigen Monaten mit Ideen und Vorstellungen für künftige Wohnformen und Quartiersgestaltung. Gleichzeitig hatten die Radler auf ihrer Stadtrundfahrt die Gelegenheit, sich vor Ort ein Bild über Möglichkeiten aktueller Quartiersentwicklungen zu machen.

Erste Station der Rundfahrt war die neue Sporthalle in Tumringen mit dem dahinterliegenden Ensemble aus Wohn- und Geschäftshaus. Hier werde verdichtet, was angesichts des Mangels an Bauflächen sinnvoll sei. "Verdichtung ist möglich, ohne dass die Wohnqualität nachlässt", wie Schäfer-Neudeck sagte. Anregung eines Critical-Mass-Radlers war, dass man auch an einen Abstellplatz für ein gemeinschaftlich zu nutzendes Lastenrad hätte denken sollen.

Als Beispiel für preiswertes Bauen sah sich die Gruppe dann ein aus Holz gebautes Haus in der Haager Straße an. Auch hier wurde nachverdichtet. Das "Eli" war die nächste Station. Wenn das Zentralklinikum fertig ist, wird es größere Flächen zum Neu-Gestalten und Planen geben: Das Eli und das Kreiskrankenhaus.

Mehrgenerationenwohnen wäre denkbar, es könnte Baugrund für gemeinschaftliches Bauen geschaffen werden. "Beim Zukunftstag wollen wir aufzeigen, welche Möglichkeiten es gibt und wie man sich zusammentun kann", so Schäfer-Neudeck. Thema wird auch das Riesgässle sein, das die letzte Station der Critical Mass war. Hier könnte mitten in der Innenstadt ein Platz mit Aufenthaltsqualität geschaffen werden, wo Wohnen und Arbeiten möglich ist. Es ziehe die Menschen in die Stadt, so Leichsenring. Wenn Wohnen und Arbeiten im selben Quartier möglich ist, wirke sich das positiv auf den Verkehr aus. Und bei Quartiersentwicklungen müsse die Frage der Mobilität auch eine Rolle spielen.

Autor: Britta Wieschenkämper

WEITERE ARTIKEL: LÖRRACH

Experte: "Jugendliche bleiben heute länger daheim"

"Der ganz normale Wahnsinn – Pubertät als Entwicklungschance". So heißt der nächste Vortrag der Lörracher Erich-Kästner-Schule. Vorab haben wir mit Franz Resch gesprochen. **MEHR**

Lörrach: Exhibitionist soll Mädchen belästigt haben

Ein Unbekannter soll am Bahnhof Haagen-Messe in Lörrach zwei Mädchen belästigt haben. Der Mann ist laut Polizei auf die beiden zugegangen und hat sich entblößt. **MEHR**

Rollerfahrer in Lörrach schwer verletzt

Zwei Jugendliche haben sich bei einem Verkehrsunfall in Lörrach schwer verletzt. Die Unfallverursacherin hatte laut Polizei die beiden auf ihrem Roller übersehen – und sie war nicht nüchtern. **MEHR**